

## **BIX-Steuerungsgruppe – Ergebnisprotokoll der Frühjahrs-Sitzung 2008**

### **BIX-Steuerungsgruppe ÖB-Teil**

**Termin:** 10.03.2008, 14:00 – 17:00 Uhr  
**Ort:** dbv-Geschäftsstelle, Berlin  
**Anwesend:** Herr Follmer (Infas)  
Frau Prof. Fühles-Ubach (Expertin)  
Frau McLeod (DBV/KNB)  
Herr Dr. Müller-Jerina (für die Sektion II)  
Herr Prof. Mundt (Experte)  
Frau Roßmann (hbz) - Protokoll  
Herr Sanetra (für die Sektion VI)  
Frau Dr. Schelle-Wolff (für die Sektion I)  
Herr Dr. Schmidt (hbz) – Berichterstattung  
Frau Wimmer (DBV/KNB) – Vorsitz

#### **Tagesordnung:**

1. Tagesordnung 10.03.2008
2. Bericht über den Stand der Dinge beim BIX-ÖB
  - a. Teilnehmerzahl
  - b. BIX-Magazin
  - c. Dateneingabe
  - d. Öffentlichkeitsarbeit und Dienstleistungen
  - e. weitere Planungen
3. Überlegungen zur Messung der elektronischen Nutzung für ÖBs
4. Überarbeitung der BIX-ÖB-Indikatoren 2009

#### **TOP 1: Die Tagesordnung wird beschlossen.**

#### **TOP 2: Bericht über den Stand der Dinge beim BIX-ÖB**

##### **a. Teilnehmerzahl**

- Für den BIX 2008 haben sich insgesamt 256 Bibliotheken angemeldet, das sind 12 Teilnehmer mehr als im letzten Jahr. Die Zahl setzt sich zusammen aus 171 Öffentlichen und 85 Wissenschaftlichen Bibliotheken.
- Im Vergleich zu 2007: 244 Teilnehmer, 18 Kündigungen und 30 Neuanmeldungen.
- Werbung neuer Teilnehmer erfolgte über Mailinglisten, dbv-Infosystem, Fachstellenverteiler, Verteiler einiger Verbundzentralen
- 11 BIX-Bibliotheken, davon 9 ÖB und 2 WB, haben neue Teilnehmer geworben und konnten so die Vorteile der „Bring a Friend-“ Aktion nutzen: Sie erhielten 50% Rabatt auf die Teilnahmegebühr für den BIX 2008.

##### **b. BIX-Magazin**

- Der Schwerpunkt des BIX-Magazins 2008 lautet „Bibliothek und Bildung“
- Frau Wimmer stellt die geplanten Artikel und die in Frage kommenden Headliner vor.
- Herr Sanetra regt an, das BIX-Ranking an Nachrichtenmagazine und Zeitungen zu verschicken.

##### **c. Dateneingabe**

- Die Überprüfung der Daten für den BIX-ÖB durch Frau Büning dauert noch an, für WB endet die Dateneingabe am 30.3.2008.
- Die Prüfung der Daten auf Plausibilität dauert insgesamt noch bis Ende März (ÖB) bzw. Ende April 2008 (WB).

- Die Vorbereitungen für den BIX sind somit im vorgesehenen Zeitplan; eine Vorabverkündung der BIX-Ergebnisse auf dem Bibliothekartag ist aus terminlichen Gründen nicht möglich.

**d. Öffentlichkeitsarbeit und Dienstleistungen**

- Das neue Tool auf der BIX-Website, das seit Herbst 2007 den Bibliotheken die Möglichkeit bietet, unter der Rubrik „Portraits“ ein Profil ihrer Bibliothek in die BIX-Seiten einbinden zu lassen, wird gut angenommen. Bisher haben 14 Bibliotheken diese Möglichkeit genutzt.
- Die erste der im letzten Jahr geplanten Informationsveranstaltungen für den BIX unter dem Motto „Argumentieren und Planen auf der Grundlage des Bibliotheksindex BIX“ wurde in Kooperation mit dem Zentrum für Weiterbildung, Köln am 19.2.2008 für den BIX-ÖB durchgeführt. Als Referentin für die Veranstaltung für ÖB am 19.2.2008 konnte Frau Professor Dr. Simone Fühles-Ubach von der FH Köln gewonnen werden; Herr Professor Sebastian Mundt von der Hochschule der Medien und Herr Dr. Adalbert Kirchgäßner von der UB der Uni Konstanz werden am 1.4.2008 vor den Vertretern der Wissenschaftlichen Bibliotheken referieren. Frau Fühles-Ubach berichtet, dass die Seminarteilnehmer vorrangig folgende Fragen hatten:
  - i. Wie funktioniert die Gewichtung?
  - ii. Wie werden bestimmte Daten gezählt (Detailfragen)?
  - iii. Wie nutze ich die Daten zur Argumentation gegenüber meinem Unterhaltsträger?
  - iv. Wie kann sich meine Bibliothek verbessern? Wunsch nach Maßnahmenkatalog.

Zudem wurde ein Indikator zur Messung von Integration und Bildung gewünscht. Das KNB prüft, ob diese Veranstaltung zukünftig auch im Rahmen des Fortbildungsprogramms des Bibliothekartags angeboten werden kann.

**TOP 3: Überlegungen zur Messung der elektronischen Nutzung für ÖBs**

Herr Mundt stellt Vorschläge zur Messung der elektronischen Nutzung bei den öffentlichen Bibliotheken vor (Präsentation s. Anhang 1). Die Diskussion ergibt, dass bei den Öffentlichen Bibliotheken insbesondere die unterschiedliche Struktur der Webangebote (selbständig / Teil der Stadtseiten, bis zu 4 verschiedene Domains für Homepage, OPAC und elektronische Angebote) und ggf. der fehlende technische Zugriff, um das Pixel zu platzieren, für einen vergleichsweise hohen Erhebungsaufwand sorgen könnten. Nach Rücksprache mit Herrn Prof. Hennies und ggf. Abstimmung mit dem hbz wird er entscheiden, ob es möglich ist, bis zur nächsten Frühjahrssitzung einen Probelauf für die Öffentlichen BIX-Bibliotheken durchzuführen. Damit könnte die Basis für eine Befragung der Bibliotheken gelegt werden und Hinweise auf Minimalanforderungen gefunden werden. Vorerst wird aber kein Indikator zur elektronischen Nutzung in den BIX-ÖB einfließen.

**TOP 4: Überarbeitung der BIX-ÖB-Indikatoren 2009**

Der Indikator „Internet-Services“ soll aktualisiert und ergänzt werden. Es sollen in Zukunft auch Angebote wie Chat, Web 2.0, Rechercheportale, Recommender-Funktionen, Katalog-Anreicherung etc. berücksichtigt werden. Bis zur Herbstsitzung wird ein Vorschlag ausgearbeitet.

### **BIX-Steuerungsgruppe WB-Teil**

**Termin:** 11.03.2008, 11:00 – 16:00 Uhr  
**Ort:** hbz, Köln  
**Anwesend:** Herr Horstmann (für die Sektion IV)  
Frau Prof. Fühles-Ubach (Expertin)  
Frau McLeod (DBV/KNB)  
Herr Prof. Mundt (Experte)  
Herr Dr. Pflüger (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg)  
Frau Dr. Poll (Expertin)  
Herr Reinhardt (für die DBS-Steuerungsgruppe WB)  
Frau Roßmann (hbz) - Protokoll  
Herr Dr. Schmidt (hbz) – Berichterstattung  
Frau Wimmer (DBV/KNB) – Vorsitz

#### **Tagesordnung:**

5. Tagesordnung 11.03.2008
6. Bericht über den Stand der Dinge beim BIX-WB
  - a. Teilnehmerzahl
  - b. BIX-Magazin
  - c. Dateneingabe
  - d. Öffentlichkeitsarbeit und Dienstleistungen
  - e. weitere Planungen
7. Ergebnisse der Messung der elektronischen Nutzung (Prof. Mundt)
8. Überarbeitung der BIX-WB-Indikatoren 2009
  - a. Vorschläge des AK Kosten-Leistungsrechnung Baden Württemberg
  - b. weitere Vorschläge
9. Sonstiges

**TOP 5: Die Tagesordnung wird beschlossen.**

**TOP 6: s. TOP 2 BIX-ÖB**

**TOP 7: Ergebnisse der Messung der elektronischen Nutzung (Prof. Mundt)**

Herr Prof. Mundt stellt die Ergebnisse des Testlaufs 2007 vor (s. Anhang 2). Die Teilnehmer unter Vorbehalt SUB Bremen und die SUB Köln werden laut Abstimmung der Steuerungsgruppe zur Teilnahme am Verfahren der Messung der elektronischen Nutzung zugelassen. Die ULB Darmstadt wird aus der Wertung genommen, weil der Zählpixel keine validen Daten liefern konnte.

Bezugsgröße: Der von Herrn Prof. Mundt vorgeschlagene Indikator

*Jahressumme (OPAC- und Homepagebesuche) / primäre Nutzer + externe Entleiher*

wird von der Steuerungsgruppe nicht angenommen, da diese Bezugsgröße dann ebenfalls für die konventionelle Nutzung gelten müsse.

Die Steuerungsgruppe entscheidet mit 4:1 Stimmen, dass für den BIX 2007 die Bezugsgröße die primären Nutzer sein sollen:

*Jahressumme (OPAC- und Homepagebesuche) / primäre Nutzer*

Auf der nächsten Sitzung sollen dennoch Berechnungen mit beiden Bezugsgrößen vorgestellt und der Indikator erneut zur Diskussion gestellt werden.

Die von Herrn Prof. Mundt vorgeschlagene Normalisierung der OPAC-Daten in zwei Gruppen (Systeme, die Zugriffe zählen und Systeme, die Sessions zählen) wird von der Steuerungsgruppe einstimmig angenommen (s. Anhang 2: OPAC: Angleichung der Messniveaus).

## **TOP 8: Überarbeitung der BIX-WB-Indikatoren 2009**

### a. Vorschläge des AK Kosten-und Leistungsrechnung Baden Württemberg

- i. betrifft: Indikator 2.3. Schulungsstunden pro 1.000 Nutzer. Problem: Teilnehmerzahl der Schulungen wird nicht berücksichtigt. Frau Poll schlägt den Indikator „Anzahl der Teilnahmen an Schulungen/1.000 primäre Nutzer“ vor. Da die Daten für diesen Indikator in diesem Jahr erstmalig für die DBS erhoben werden, werden vom KNB Probeberechnungen erstellt und auf der Herbstsitzung vorgestellt. Danach wird noch einmal über die Einführung dieses Indikators diskutiert.
- ii. betrifft: Indikator 3.3. Mitarbeiterproduktivität (Medienbearbeitung). Vorschlag: Bezugzahl verändern auf "pro Mitarbeiter gesamt" statt "pro Mitarbeiter in der Medienbearbeitung. Die Steuerungsgruppe beschließt, die Bezugzahl beizubehalten, da es keinen inhaltlichen Zusammenhang zwischen der Medienbearbeitung und der Gesamtzahl der Mitarbeiter gibt. Effizienzgewinne und Umschichtungen von Personal aus der Medienbearbeitung in Benutzungsdienste könnten in keiner Weise abgebildet werden.
- iii. betrifft: Zieldimension Effizienz. Vorschlag: zusätzlicher Indikator: "Ausleihen + nehmende Fernleihe pro Mitarbeiter gesamt (VZÄ)". Die Steuerungsgruppe beschließt die Einführung des Indikators "Ausleihen + nehmende Fernleihe + gebende Fernleihe pro Mitarbeiter in Leihstelle und Leihverkehr (VZÄ)". Der AK KLR Baden Württemberg liefert einen Vorschlag zur Definition des Indikators.
- iv. betrifft: Zieldimension Effizienz. Vorschlag: zusätzlicher Indikator "Öffnungsstunden pro Woche (Zentralbibliothek) pro Mitarbeiter gesamt (VZÄ)". Die Steuerungsgruppe beschließt diesen Indikator nicht zu berücksichtigen. Gründe sind: 1. der Bezug auf die Mitarbeiter gesamt (vgl. Punkt ii), 2.intensive Beratung und großzügige / ungünstige Räumlichkeiten würden sich negativ auswirken, 3. die gleichmäßige Verteilung von Indikatoren auf die Dimensionen.

### b. weitere Vorschläge

Herr Dr. Pflüger vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg berichtet von Prüfungen des Landesrechnungshofes in zwei Landesbibliotheken und den Universitätsbibliotheken. Der Landesrechnungshof ging bei seinen Untersuchungen so vor, dass einzelne Betriebsprozesse sehr genau untersucht, die kostengünstigste Bibliothek ermittelt und dann als Benchmark definiert wurde. Dies führte zu Kürzungsempfehlungen bei leistungsstarken Bibliotheken, die beim BIX gut abschneiden. Die BIX-Indikatoren zu Angeboten, Nutzung und Entwicklung wurden von den Prüfern als zu qualitätsbezogen angesehen und in die Prüfung nicht einbezogen. Die BIX-Indikatoren zur Effizienz wiederum wurden als zu grobmaschig für die Anliegen des Rechnungshofs betrachtet. Es stellt sich daraus die Frage, ob und wie der BIX zu modifizieren wäre, damit er in solchen Situationen mehr Anerkennung beim Rechnungshof findet bzw. die Bibliotheken unterstützt. Auf diese Problematik soll in einem Interview für das BIX-Magazin mit der Vorsitzenden der KMK Frau Kramp-Karrenbauer eingegangen werden.

In der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass detaillierte Prozess- und Kostenanalysen nicht Teil des BIX sein können. Wichtig wäre es jedoch, zusätzliche Bereiche abzubilden, wie z.B. Kooperationen und innovative Dienstleistungen.

Das KNB organisiert einen Workshop, an dem sowohl politische Akteure, Vertreter aus BIX-Bibliotheken und aus Nicht-BIX-Bibliotheken eingeladen werden. Es soll geprüft werden, inwiefern der BIX als Steuerungsinstrument genutzt werden kann und eine Ausrichtung auf weitere Aspekte (s.o.) möglich ist. Bei Bedarf wird danach eine Grundrevision des Indikatorensets durchgeführt. Der Workshop soll im Dezember 2008 stattfinden.

**TOP 9: Sonstiges**

Die nächste Sitzung findet am 07.10.2008 in der Stadtbibliothek Hannover statt.

11.04.2008, Ulla Wimmer (Vorsitz), Nicola Roßmann (Protokoll)